

Uebersicht der Ereignisse des Jahres 1864.

Die Geschichte des Jahres 1864 überragt an Bedeutung für die Entwicklung der europäischen Dinge bei weitem diejenige der zuletzt vorangegangenen seit 1859 und 1860. Der zu Anfang desselben im Norden ausgebrochene Krieg zwischen Oesterreich-Preußen und Dänemark fällt zwar als solcher nicht allzuschwer ins Gewicht, und ebenso blieb die gegen Ende des Jahres zwischen Frankreich und Italien abgeschlossene Convention bezüglich Roms vorerst ohne praktischen Einfluß auf die Lage des neuen Königreichs jenseits der Alpen. Allein jener wie diese sind unzweifelhaft die Ausgangspunkte für eine Reihe von Ereignissen, die sich theilweise bereits daran geknüpft haben, und von Thatsachen, die in den nächsten Jahren fast mit Nothwendigkeit daraus hervorgehen müssen und die allem Anschein nach dazu bestimmt sind, das bisherige Gleichgewicht der Mächte im Norden wie im Süden Europa's wesentlich zu verändern.

Der Beginn des Jahres 1864 fand die deutsche Nation von ^{Deutsch-}_{land.} einer so allgemeinen und so heftigen Bewegung ergriffen, wie man es eben noch für ganz und gar unmöglich gehalten hätte. Schon längst hatte sie es nur widerstrebend ertragen, daß das kleine Volk der Dänen unter dem Schutz der europäischen Verhältnisse die deutsche Nationalität der nordalbingischen Herzogthümer in jeder Weise zu unterdrücken bemüht war, um der dänischen Minorität im Herzogthum Schleswig zum Uebergewicht zu verhelfen und das Land Schritt für Schritt dem eigentlichen Dänemark einzuverleiben, ohne daß von Seite des deutschen Bundes irgend welche ernste Schritte geschahen, diesem Beginnen nachdrücklich zu wehren. Recht und Macht standen gleichmäßig unzweifelhaft auf Seite Deutschlands und dennoch mußte es zehn volle Jahre hindurch sich gefallen lassen, wie Dänemark